

Miesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:
E. Schönbach'sche Buchdruckerei, "Tagblatt-Haus"
Hauptstraße 23, 23a, Miesbaden. Telefon: 1111.
Postfach: 1111. Miesbaden.
Vertriebsstelle: Frankfurt a. M. Nr. 102.

Wöchentlich 6 Ausgaben
mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage

Ercheinungszeit:

Wöchentlich nachmittags

Vertriebszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends außer Sonn- u. Feiertagen
Berlin: Büro: Berlin-Mitte

Abgabepreis: Für 2 Wochen 84 Pf., für einen Monat 168 Pf., einschließlich Transport.
Durch die Post bezogen: 10 Pf. zuzüglich 36 Pf. Postgebühr, Einzelnummern 10 Pf.
Die Bezahlung der Lieferung erfolgt gegen Vorzahlung des Abgabepreises.

Abgabepreis: Ein Millimeter breite der 22 Millimeter breiten Spalte im Allgemeinen Grundpreis 7 Pf., der 80 Millimeter breiten Spalte im Textteil 6 Pf., sonst laut Preisliste Nr. 2.
Nachträge nach Preisliste Nr. 2. — Schluss der Abgabe: Samstag 9 Uhr vormittags.

Nr. 217

Samstag/Sonntag, 14./15. September 1940

88. Jahrgang

Acht Tage Großangriff auf London

Die Vergeltung wird Tag und Nacht fortgesetzt / Mehr Bomben als je zuvor abgeworfen / Die Londoner Feuerwehr kommt nicht mehr zur Ruhe / Das englische Volk muß die Zeche bezahlen

Der DNB-Bericht von heute

Berlin, 14. Sept. (Funkmeldung.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Luftwaffe fecht gestern bei Tag und Nacht ihre Vergeltungsangriffe gegen die britische Hauptstadt trotz ungünstiger Wetterlage fort und erzielte zahlreiche Treffer in Dockanlagen, Lagerhäusern und Fabriksgebäuden. An verschiedenen Stellen entstanden neue Brandherde.

Außerdem bestreift die Luftwaffe Industrieanlagen, Seelenplätze und Eisenbahnen im Südosten Englands vielfach mit Bomben.

Der Feind unternahm einige kurze Einfälle nach Holland, Belgien und Frankreich und warf an mehreren Stellen Bomben, ohne nennenswerten Schaden anzurichten.

Anfolge der letzten Bombardierung kam es am Tage nur zu vereinzelter Luftkämpfe. Mit feindlichen Flugzeuge wurden durch Jagdflieger und Flakartillerie abgeschossen. Zwei einsame Flugzeuge werden vermisst.

an. Berlin, 14. Sept. Reuter selbst hat in seiner heutigen Nachschreibung darauf hingewiesen, daß es sich heute um acht Tage der Luftkämpfe bei Tag und Nacht gegen die britische Hauptstadt handelt. Die Luftwaffe hat gestern bei Tag und Nacht ihre Vergeltungsangriffe gegen die britische Hauptstadt trotz ungünstiger Wetterlage fort und erzielte zahlreiche Treffer in Dockanlagen, Lagerhäusern und Fabriksgebäuden. An verschiedenen Stellen entstanden neue Brandherde.

Außerdem bestreift die Luftwaffe Industrieanlagen, Seelenplätze und Eisenbahnen im Südosten Englands vielfach mit Bomben.

Der Feind unternahm einige kurze Einfälle nach Holland, Belgien und Frankreich und warf an mehreren Stellen Bomben, ohne nennenswerten Schaden anzurichten.

Anfolge der letzten Bombardierung kam es am Tage nur zu vereinzelter Luftkämpfe. Mit feindlichen Flugzeuge wurden durch Jagdflieger und Flakartillerie abgeschossen. Zwei einsame Flugzeuge werden vermisst.

an. Berlin, 14. Sept. Reuter selbst hat in seiner heutigen Nachschreibung darauf hingewiesen, daß es sich heute um acht Tage der Luftkämpfe bei Tag und Nacht gegen die britische Hauptstadt handelt. Die Luftwaffe hat gestern bei Tag und Nacht ihre Vergeltungsangriffe gegen die britische Hauptstadt trotz ungünstiger Wetterlage fort und erzielte zahlreiche Treffer in Dockanlagen, Lagerhäusern und Fabriksgebäuden. An verschiedenen Stellen entstanden neue Brandherde.

Außerdem bestreift die Luftwaffe Industrieanlagen, Seelenplätze und Eisenbahnen im Südosten Englands vielfach mit Bomben.

Der Feind unternahm einige kurze Einfälle nach Holland, Belgien und Frankreich und warf an mehreren Stellen Bomben, ohne nennenswerten Schaden anzurichten.

Anfolge der letzten Bombardierung kam es am Tage nur zu vereinzelter Luftkämpfe. Mit feindlichen Flugzeuge wurden durch Jagdflieger und Flakartillerie abgeschossen. Zwei einsame Flugzeuge werden vermisst.

an. Berlin, 14. Sept. Reuter selbst hat in seiner heutigen Nachschreibung darauf hingewiesen, daß es sich heute um acht Tage der Luftkämpfe bei Tag und Nacht gegen die britische Hauptstadt handelt. Die Luftwaffe hat gestern bei Tag und Nacht ihre Vergeltungsangriffe gegen die britische Hauptstadt trotz ungünstiger Wetterlage fort und erzielte zahlreiche Treffer in Dockanlagen, Lagerhäusern und Fabriksgebäuden. An verschiedenen Stellen entstanden neue Brandherde.

Außerdem bestreift die Luftwaffe Industrieanlagen, Seelenplätze und Eisenbahnen im Südosten Englands vielfach mit Bomben.

Der Feind unternahm einige kurze Einfälle nach Holland, Belgien und Frankreich und warf an mehreren Stellen Bomben, ohne nennenswerten Schaden anzurichten.



Der englische König auf den Trümmern der Politik

Unser von London nach New York und von dort nach Berlin gesendetes Bild zeigt den englischen König (mit Schirmhülle) bei der Besichtigung der Trümmer und Schuttberge in einer militärisch wichtigen Gegend Londons. Das erste Bild aus der im unmittelbaren Bombenbereich liegenden britischen Hauptstadt.

(Associated-Press, A.)

Flammen gelegt worden. In einigen Distrikten habe man die Bevölkerung evakuieren müssen.

an. Sebastian, 14. Sept. (Funkmeldung.) Reuter meldet, am Samstagfrüh um 8.28 Uhr Greenwichzeit sei erneut Luftalarm gegeben worden.

Die Unzufriedenheit der Bevölkerung wächst

Der Fliegeralarm in der Nacht zum Samstag dauerte 8 Stunden und 30 Minuten — Eine größere Anzahl von Schäden wird angegeben.

an. Sebastian, 14. Sept. Der Luftalarm, den die deutschen Bombenangriffe auf die militärischen Ziele in London in der Nacht zum Samstag auslösten, dauerte nach einer Meldung der englischen Agentur Reuter wiederum 8 Stunden und 30 Minuten. Er war um 4.31 Uhr Greenwichzeit zu Ende.

In einer Verlautbarung des englischen Luftfahrtministeriums heißt es: Feindliche Luftangriffe wurden im Laufe der Nacht besonders auf die Londoner Gegend und auf eine Stadt am Südobersee durchgeführt. Die Angriffe auf London wurden halb nach Einsetzen der Dämmerung unternommen, und in der Nacht fortgesetzt. Eine größere Anzahl von Schäden wurde in öffentlichen, weltlichen und kirchlichen Bereichen verursacht. In mehreren Gegenden wurden Häuser und industrielle Gebäude beschädigt und eine Anzahl Brände entzündet. In Südwesten wurden Bomben auf eine Stadt geworfen, in der zahlreiche Gebäude beschädigt wurden.

Im Gegensatz hierzu hat der Londoner Nachrichtenendienst am Samstagmorgen zunächst nach geschätzter Schätzung berichtet, in der Nacht sei nur geringer Schaden in der englischen Hauptstadt angerichtet worden. Später jedoch meinte ein Journalist, es bestünde kein Zweifel, daß die deutschen Flieger einen Rekord an Zerstörungen angerichtet hätten. Weiter wußte der Nachrichtenendienst zu melden, die

England hat es so gewollt

Die Lawine rollt

Von Fritz Günther.

Rüchtern und sachlich teilte der Heeresbericht heute vor genau einer Woche mit, daß die deutsche Luftwaffe dazu übergegangen ist, nacheinander auf London mit starken Kräften anzugreifen. Das war die Antwort auf die monatelangen nächtlichen Einfälle der Luftpiraten der Royal Air Force mit ihren heimtückischen Spreng- und Brandbombenabwürfen auf Wohnviertel deutscher Städte und Bauernhöfe, also auf Ziele, die keinerlei militärische Bedeutung haben, und gleichzeitig der Beginn einer Vergeltungsaktion, die längst fällig war, obwohl auch sie sich immer noch auf militärische und kriegerische Ziele beschränkte. Die britische Regierung hat in diesem Großangriff auf die Metropole des Empire zunächst eine begrenzte Aktion der deutschen Luftwaffe gesehen, auf die sie, unbelehrbar wie sie nun einmal ist, mit verstärkten nächtlichen Einfällen und mit Bombenabwürfen auf Wohnviertel, Arbeiterwohnungen, Krankenhäuser, Kirchen und Denkmäler in Berlin, Hamburg, Bremen und anderen deutschen Städten reagierte. Auch hierbei haben die englischen Flieger sich wieder von allen militärisch wichtigen Zielen fern gehalten und sich lediglich auf die Vernichtung von Leben und Eigentum der deutschen Zivilbevölkerung und die Zerstörung von nationalen Symbolen beschränkt. Der Zweck dieser Abwehr war es, mit den verabschiedungsbedürftigen Reaktionen von Nord- und Südamerika, die bis zum Beginn der Aktion bereits 78 Kindern das Leben kosteten und eine fast ebenso hohe Zahl mehr oder weniger Schwerverletzten zur Folge hatte, die Bevölkerung müde zu machen. Sie hat aber, wie der Erfolg zeigt, das Gegenteil erreicht. So hat das Schicksal der im einzelnen Betroffenen ist, — gemessen an der Wirkung auf das Ganze war das Ergebnis ohne Belang. Einen Erfolg, der allerdings nicht in den verlogenen Siegesmeldungen des britischen Informationsministeriums und des Reuters-Büros enthalten war, aber hatten die britischen Luftpiraten bei ihrem nächtlichen Zerstörungswerk erreicht: die Empörung der deutschen Volksgenossen über die brutale Kampfesweise der Royal Air Force liegt bis zu einem Grade, der jedes Mittel mit dem selbstverschuldeten Schicksal des Unselbstlichen erlösen mußte.

Seit acht Tagen rollt die Lawine der deutschen Vergeltungsangriffe über England mit dem direkten Ziele der Hauptstadt der britischen Insel, die sich bisher hinter dem Schutze ihres Sperrgürtels sicher fühlte. Die deutschen Kampfflieger haben London in immer neuen Wellen unermüdlich heimgesucht und mit einem wahren Hagel von Bomben gemordet und verwundet. Die Angriffe, die mit heillosen Wunden und fast painlessen Brandverletzungen, Totenopfern, Docks, Speicher, Industriebetriebe und andere der Kriegswirtschaft dienende Einrichtungen zerstört. Der Mut und die verwegene Einsatzfreudigkeit unserer tapferen Flieger hat sich die deutsche Luftüberlegenheit mit jedem Angriff neu erprobt. Ihre Opferbereitschaft verdient höchste Anerkennung und ihre Erfolge lassen sich nunmehr auch vor dem englischen Volk, das bisher von den plutokratischen Machthabern mit verlogenen Siegesberichten überfüttert wurde, nicht mehr verheimlichen. Seitdem die

Bomben am frühen Samstag

„Das Zentrum Londons eine Höle“

New York, 14. Sept. (Funkmeldung.) Amerikanische Journalisten melden, daß auch am frühen Samstag Bomben und Schrapnelle in London „umhergeschossen“ seien. In der Nacht seien die beiden Parlamente und die Downing Street durch die wilden Angriffe „geleert“ worden. Die Deutschen hätten London „von allen Seiten angegriffen“, und zwar vom Osten bis zum nördlichen Westen. In Stunden nach der Abenddämmerung habe das Zentrum einer Höle geglichen. Auch auf Bürohäuser seien Bomben gefallen. Eine Brandbombe sei auf das Oberhaus gefallen, eine andere habe im Westen ein großes Feuer entzündet. Ebenso seien in dem Schiffahrtstrakt in der Nähe der Bond- und Regent-Street Brände ausgebrochen. In ganzer Stadt von Wärdhäusern, der in der Nähe militärisch wichtiger Objekte liegt, sei in

englische Flak habe stundenlang hintereinander schießen müssen, und nur hier und da habe es eine kurze Pause gegeben. Bei dem vierstündigen Luftalarm im Laufe des Freitag sei eine Bombe in der Nähe des Piccadilly-Zirkus eingeschlagen. Die Brandbombe, die das Oberhaus getroffen habe, habe keinen besonderen Schaden angerichtet.

Am Freitagabend wurde ein Feuerwehmann vor das Mikrophon des Londoner Rundfunks geschleppt, um über seine Erlebnisse etwas zu sagen. Er berichtete, seit dem letzten Samstag sei die Londoner Feuerwehr kaum noch zur Ruhe gekommen. Sie habe manchmal vor so gewaltigen Bränden gestanden, daß das Wasser oft hoffnungslos aufgegeben worden sei. Wenn dann glücklich ein Feuer gelöscht worden sei, seien neue Brände in der Umgebung sichtbar geworden. Da auch Straßen getroffen worden seien, habe man in einigen Fällen kaum vom Brandherd durchdringen können. Neutrale Beobachter hätten festgestellt, daß die Unzufriedenheit der Bevölkerung ständig wachse. Besonders empört sei man über die ungenügende Zahl der Luftschutzräume. Besonders in der City seien gute Schutzräume während der Nacht geschlossen. Während eines Luftangriffs habe man aus einem Luftschutzkeller die Leute vertrieben, weil der Keller Privatbesitz sei, und als Depot für Wertpapiere diene. Täglich werde die Zahl der Personen größer, die ihr Bettzeug nach den U-Bahnstationen schleppen.

DRESDNER BANK
Filiale Wiesbaden
Taunusstraße 3
gegenüber dem Kochbrunnen



Spareinlagen
gegen Sparbuch
werden zur Verzinsung
entgegengenommen

Rasche Bedienung an unserem Sparschalter!

Kuphaus

Sonntag, 15. Sept., 16 u. 20 Uhr
Montag, 16.

HIER SPRICHT AFRIKA



durch
Schomburgk

den großen Afrikaforscher und Entdecker
des Zwergflüßpferdes, des liberianischen Buffels
und anderer afrikanischer Tierarten
„Das letzte Paradies“
Eine Tonfilm-Symphonie der Wildnis
eine herrliche Verkündigung deutschen Forschergeistes

Hans Schomburgk



der
Bwaka
Kama
(Elefantenfänger)

spricht persönlich
zum Tonfilm seiner eigenen Expeditionen
Abenteuer der Helden ohne Waffen
20.000 km quer durch Afrika
Land der Sonne, Land der Zukunft
Schwarzes Volk und seine Sitten
Riesentiere auf freier Wildbahn

In der Pause:
Das Publikum fragt, Schomburgk antwortet!

Eintrittspreise: Num. Platz RM 1.50,
nichtnum. Platz RM 1.-, Dauerk.-Inh. RM 0.75.

RESIDENZ- THEATER

Heute abend 8 Uhr

PREMIERE des großen Heiterkeitsverfolgers

Das Ferienkind

Lustspiel in 3 Akten von Emmerich Nuß

Sonntag, 15. September, nachm. 3.30 Uhr

1. Nachmittagsvorstellung zu kleinen Preisen

Demaskierung

Komödie von Harald Röbbeling

Abends 8 Uhr

Das Ferienkind

Nächste Wiederholungen von „Ferienkind“:

Montag, 16. September

Dienstag, 17. September

Mittwoch, 18. September

Olds nimmt Sie mit in Süden!

Gegen Ermüdung der Füße, Fußschweiß, kalte Füße, Brennen,
Zehen-Ekzeme, Blasen. Einige Tropfen „Olds“ einmassieren,
wie neu geboren. Fl. 1.- RM, doppelst. 1.50 RM, Jahresst.
6.50 RM (6mal größer, Ersparnis 2.50 RM) in Apotheken
und Drogerien.

Neusendung: Sch. 68-Drogerie Jung, v. Biebrich; Drogerie Kocks,
Sedanplatz 1; Fachdrogerie Liewmann, Albrechtstr. 16; Drogerie
Mühlkamp, Dörthheimer Straße 61; Römerberg-Drogerie,
Römerberg 2; Schloßdrogerie Siebert, Marktstraße 9; Fach-
drogerie Tauber, Adolphstraße 34



Kennen
SIE schon

Der neue Groß Erfolg im UFA-PALAST!

Ein Wien-Film der Terra mit

**Hans Moser, Paul Hörbiger
Marte Harell, Olly Holzmann**

Siegfr. Breuer / Egon von Jordan / Hans Olden,
Hans Schott-Schöbinger / Hedwig Bleibtreu

Der Schauplatz: Ein Wiener Kaffeehaus
Die Personen: Ein Dutzend echte Wiener
Der Endeffekt: Wir schmunzeln beglückt

Im Beiprogramm:

Die neueste deutsche Wochenschau

Wo: 310 520 740 So: 100

In der letzten Vorstellung nummerierte Plätze.

Nicht für Jugendliche!

UFA-PALAST

WERDET MITGLIED DER NSV!



Rheinische Weinstuben

Webergasse 8 Das gepflegte Abendlokal
Barbetrieb bis 2 Uhr nachts
Kapelle: HASEKE-RECHENBACH



Der Herbst beginnt
mit einem neuen Hut.

Was ist modern - - -
was wird getragen?

Die Antwort auf diese wichtige
Frage geben Ihnen unsere
reich dekorierten Schaufen-
ster. Sie zeigen viele beson-
ders hübsche Beispiele der
herbstlichen Hutmode und
laden gleichzeitig ein zur
zwanglosen Besichtigung der
sehenswerten Hutneuheiten
unseres Hauses

Kuppinger

Das große Spezialhaus für Damenhüte

Wiesbaden, Langgasse 12

**Kinderheim
„Jungland“**
Niederhausen (Taunus) Tel. 234
Ferien- und Daueraufenthalt
bes. f. zarte Kinder Frau Flögel

Erdbeerpflanzen

In nur besten Sorten, starke
Qualität, hat abzugeben

Heinr. König, Gärtnerei

Hindenburgallee 108, Telefon 616 07

Ein Großfilm, den man nicht versäumen darf

Die neueste deutsche Wochen- schau läuft in jeder Vorstellung vor dem Hauptfilm	Olga Tschechowa Karl Ludwig Diehl Ferdinand Marian in dem Tobis-Film	Der Fuchs von Glenarvon nach dem Roman von Nicola Rohn	Spielzeiten:
			Samstag 3.00 5.15 7.40 Sonntags 2.00 3.00 5.15 7.40
FILM-PALAST			Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt! 0.50 0.75 1.00 1.25 1.50 2.00

Erdbeerpflanzen
In Blausaut
aus einjährigen
selbst. Anlagen
Schwaben
Wollensacker
Madame Mutet
hat abzugeben
Tel. 1.1
Ettville
Wollensacker 4
Einige ehm
in Kompost-Erde
abzugeben
Gärtnerei
Herr. Müller
Hufmann
Tel. 24504

PRINTZ

REINIGT CHEM.-FÄRBT:

Teppiche, Pelze, Felle, Bettvorlagen

Laden in Wiesbaden:

Marktstraße 11 - Fernruf 28292